

Ein Kunstwerk für das Jubiläum

Von Steven Giger

Amira Loner aus Benken wird beim Freilichtspiel zum 500-Jahre-Jubiläum des Wallfahrtsorts Maria Bildstein mitwirken. Für das Theater hat die Bildhauerin eine Steinskulptur gemacht.

Benken Am 2. August geht es los. Dann geht die Premiere des Freilichtspiels zum 500-Jahre-Jubiläum des Wallfahrtsortes Maria Bildstein in Benken über die Bühne. Das Freilichtspiel findet insgesamt 16 Mal in der Waldlichtung direkt vor der Wallfahrtskirche statt. Es trägt den Titel «Miriam und das geheimnisvolle Medaillon». Im Rahmen der Castings für das Freilichtspiel hat sich auch Amira Loner aus Benken gemeldet. Die 24-jährige Steinbildhauerin hatte schon als Kind Freude am Theater und an der Schauspielerei. «Ich finde es grossartig, dass man im Rahmen der Proben ein Team wird», sagt Loner. Bereits zur Schulzeit sei es für sie ein Highlight gewesen, wenn alle Schüler zusammen an einem Theater beteiligt waren. Nun spielt sie unter anderem Dodo, eine Künstlerin, die Theater macht. «Die meisten haben mehrere Rollen», sagt Loner, die zusätzlich noch Maria Magdalena in einer Nebenrolle spielen wird.

Benkner Sandstein

Amira Loner, die letztes Jahr die Lehre abgeschlossen hat, konnte ihr Interesse an der Schauspielerei mit ihrem kunsthandwerklichen Talent verbinden: Im Rahmen des Freilichtspiels hat sie ein Werk aus Stein gemacht, das bald in Uznach öffentlich aufgestellt werden soll und als Werbung für das Freilichtspiel genutzt werden kann. Den Stein dazu habe sie im eigenen Garten gefunden, sagt Loner. «Ich dachte mir, anstatt dass man ihn wegwirft, kann ich etwas daraus machen.» Sehr wahrscheinlich stamme der Stein aus der Zeit, als es in Benken einen Steinbruch gab. «Vermutlich ist das ein original Benkner Sandstein», sagt Loner. Sie hat sich darauf beim Produzenten der Freilichtspiele gemeldet mit der Idee, etwas zum Thema zu machen. «Er war begeistert da-



Die 24-jährige Amira Loner aus Benken.

Bild: sgi

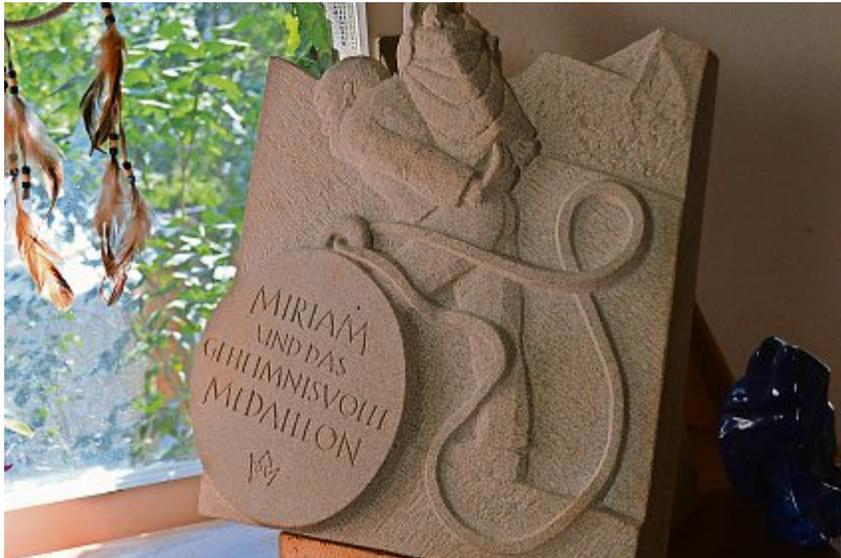


Bild aus Sandstein: Amira Loner hat rund 60 Stunden den Stein bearbeitet.

Bild: sgi

von.» Rund 60 Stunden hat Loner daran gearbeitet. Bald soll das Werk, das das Logo des Freilichtspiels zeigt, aufgestellt werden. «Die Bildhauerei ist sehr abwechslungsreich und spannend», sagt Loner. Gerade das Material fasziniert die 24-Jährige. «Vor der Lehre habe ich mich gefragt, wie man mit Stein arbeiten könne.» Doch im Laufe der Ausbildung hat sie gemerkt, dass Stein sehr formbar ist. «Das Material ist dauerhaft, gerade in unserer schnelllebigen Zeit bleibt damit etwas erhalten», so Loner.

Viele Proben

Zurzeit läuft auch die Vorbereitung für die Aufführungen auf Hochtouren. Aktuell wird zweimal wöchentlich und ab und zu am Wochenende geprobt. «Gegen Ende der Vorberei-

ung werden wir dann fast jeden Tag proben», sagt Loner. Und auch wenn die Auftritte Ende Sommer vorbeigehen werden, von Amira Loner bleibt etwas in Benken: Der Stein soll anschliessend bei der Kirche als Andenken aufgestellt werden.

Freilichtspiel Maria Bildstein

Der Meisterknecht des Damenstiftes Schänis, Heinrich Jud, trug im Jahre 1519 eine Statue der Gottesmutter Maria auf den Oberen Buchberg. Die Äbtissin des Damenstiftes liess für die Statue einen Bildstock errichten, wovon der Wallfahrtsort den Namen «Bildstein» erhalten hat. Vor diesem Hintergrund wird das Jubiläum im Sommer 2019 mit einem Freilichtspiel direkt vor der Wallfahrtskirche begangen.